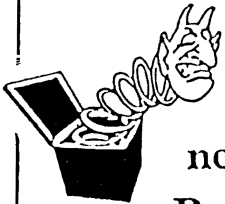
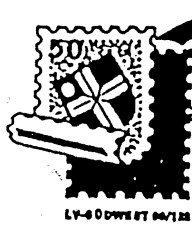


# GILDE-POST

VEREINSNACHRICHTEN  
DER



neue  
Postleitzahlen



## Briefmarken-Sammlergilde

BRUCHSAL & UMGEBUNG EV

Nr. 8

Februar 1993



BONN /  
NEUE  
POSTLEITZAHLEN

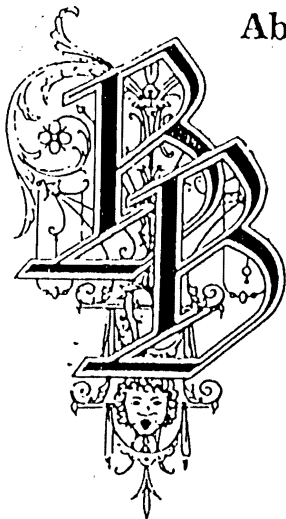
1	2	3	4	5
6	7	8	9	0
3	4	5	6	7
2	3	4	5	6
9	0	1	2	3

ERSTAUSGABE  
11.03.1993  
5300

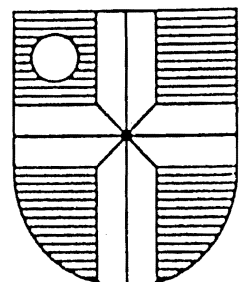
### Fünfstellige historische Zahlenwende



Ab 1. Juli



# 76646 Bruchsal



# Aus unserer Gilde



## In eigener Sache \*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sammlerfreunde,

Briefmarkensammler sind in aller Regel Sympathisanten der Post, manche etwas distanzierter, manche etwas euphorischer. Auf alle Fälle interessiert sie das, was die Post tut und was mit ihr getan wird, mehr als andere. 1989 hatten wir die Postreform I. In diesem Jahr kommt das "Briefkonzept 2000" und die Neuregelung der Postleitzahlen. Nach dem Rücktritt von Dr. Schwarz-Schilling haben wir wieder einen Bayern zum Postminister. Sein Staatssekretär kommt übrigens aus Waiblingen. Dr. Laufs heißt er. Man spricht schon von der Postreform II, die noch der alte Postminister angekündigt hat. Mit der Bildung einer Aktiengesellschaft -oder mehrerer - soll die Post privatisiert werden. (Inzwischen will man sogar schon die Autobahnen privatisieren!).

Zunächst aber mal zu den aktuellen Dingen, die uns unmittelbar angehen. Das "Briefkonzept 2000" wird im Endeffekt Portoerhöhungen bringen, auch wenn die schweren Sendungen etwas billiger werden. Sehen Sie nach in der im Heft abgedruckten Übersicht. Die Postkarte wird nach 11 Jahren Preisstabilität von -.60 auf -.80 erhöht. Es wird keine "Drucksachen" mehr geben, was unseren Portohaushalt ziemlich belasten wird. Wir können uns da vermutlich helfen mit der "Info-Post", welche die seitherigen Massendrucksachen ablöst. Da das Gebiet mit den ersten 3 Ziffern jedoch kleiner wird, müssen mehr "Großbriefe" versandt werden, wenn es um die Gildepost geht. Wir hoffen jedoch einen Weg zu finden mit Hilfe des Kundenberaters der Post.

Die neuen Postleitzahlen, die (ohne Übergangszeit) ab 1.7.93 angewandt werden sollen, wurden lt. Pressebericht dem Herrn Oberbürgermeister übergeben. Von der Post, dem Kundenberater Luft, erhielten wir die im Heft abgebildeten Übersichten, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Inzwischen will man Fehler gefunden haben und sogar der Bundespostminister sei noch nicht sicher, ob es zum 1.7. tatsächlich reichen wird. Ob es wirklich Fehler sind, die da welche gefunden haben wollen, ohne das Verzeichnis zu kennen....? Ein bißchen kurios sind allerdings die Postleitzahlen von Bruchsal schon. Da gibt es für alle Straßenadressen nur 1 PLZ nämlich 76646, jedoch 16 weitere für Postfächer und 5 für "Großkunden"! Immer wenn etwas Neues kommt, wird gemeckert. Warten wir mal ab. Wenn alles schneller, besser und einfacher (?) wird, wie die Post das meint, so soll uns das recht sein. Wir Sammler passen auf alle Fälle auf die Letztstage und die Ersttage der alten und neuen Nummern auf. Ob dann die vielen Stempel schon umgestellt sein werden und am 1.7. kein vierstelliger bei der Post mehr in Betrieb ist?? Die Stempelhersteller haben Hochkonjunktur, wenigstens diese....

Die besten Grüße!

Ihr

*Hans Meyer*

Hans Meyer



Vergißmeinnicht  
die POSTLEITZAHL!



# MITGLIEDER -

## VERSAMMLUNG

**26. 01.  
1993**



Für den 26. Januar hatte die Gilde zur dies-jährigen Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes in das Vereinslokal TSG-Gaststätte in Bruchsal eingeladen. 42 stimmberechtigte Mitglieder, zum Teil mit ihren Ehefrauen waren der Einladung gefolgt.

Nach seiner Begrüßung stellte der 1. Vorsitzende Hans Meyer in seinem Jahresrückblick fest, daß nach der großen Briefmarkenausstellung "SÜDWEST '91" und unserer Reise nach Dresden das Jahr 1992 zwar weniger aufregend, trotzdem aber mit seinen zwei Großtauschtagen und vielen weiteren vereinsinternen Aktivitäten arbeitsintensiv und für Mitglieder und Freunde der Gilde auch informativ war. Hierfür dankte er den Referenten der Vortragsabende und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Vortragsveranstaltungen zur Briefmarkenkunde auch im Jahre 1993 fortgeführt werden.

Ein ganz besonderer Dank galt unserem Rudolf Hecker, seiner Frau und seiner Tochter Anette, die sich seit Jahren in hervorragender Weise um die Jugendarbeit bemühen und die "Jungen Briefmarkenfreunde" zu mehr als einem Ausstellungserfolg geführt haben. Aber nicht nur die Jugend hatte Erfolg. Gratulieren konnte Hans Meyer auch mehreren Gildemitgliedern, die auf nationalen und internationalen Ausstellungen mit Gold-, Vermail- und Silbermedaillen für ihre Exponate ausgezeichnet worden waren. Etwas von diesem Glanz strahlt auch auf Gilde!

Allen, die aktive Arbeit für die Gilde geleistet und Verantwortung übernommen hatten, wurde Dank und Anerkennung zuteil. Die Überreichung von Buchpräsenten an einige besonders verdiente Mitglieder und die Ehrung von 11 lngjährigen Angehörigen der Gilde beschloß den Jahresbericht des Vorsitzenden.

Der mit Spannung erwartete Bericht des Kassenwartes wies dann eine ausgeglichene Haushaltsführung auf. Dabei mußte Ulrich Harriers jedoch darauf hinweisen, daß aufgrund der enorm gestiegenen Preise dies nur durch die Einnahmen der vereinsinternen Auktionen, der Tauschtage und durch den Medaillenverkauf möglich war. Der Kassenbericht gab klar zu erkennen, daß die Gilde auch 1992 sparsam gewirtschaftet hat, die allgemeinen Preiserhöhungen aber bis in eine Vereinskasse hinein Wirkung zeigen.

Die Kassenprüfer würdigten Ulrich Harriers schwere Aufgabe und schlugen vor, ihm und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die nachfolgende Neuwahl ging sehr schnell und ohne Gegenstimmen über die Bühne.

1. Vorsitzender wurde zum wiederholten Male Hans Meyer, der die Gilde

in bewährter Weise noch einmal zwei Jahre führen wird.

Für den auf eigenen Wunsch als zweiter Vorsitzender zurückgetretenen Manfred Schöffler wurde Rainer Gollent gewählt. Für ihn, der nun schon lange Zeit des Schriftführers innehatte, kam als neuer Schriftführer Walter Berndt in den Vorstand. Ulrich Harriers wurde in seinem Amt als Kassenwart mit großem Beifall bestätigt.

Als Beisitzer wurden gewählt: Fritz Bierwirth, der gleichzeitig die Verbindung zu Presse und Medien hält, Manfred Schöffler, der auch weiterhin Mitgliederlisten und Neuanmeldungen bearbeitet und für Großtauschtage verantwortlich zeichnet und Martin Weichert als Redakteur der Vereinsnachrichten.

Die bisherigen Beisitzer Ernst Deuchler und H.J. Treger schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Hans Treger wird aus dienstlichen Gründen Bruchsal wieder verlassen, Ernst Deuchler hat aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidiert, wird aber weiterhin mit Rat und Tat dem Vorstand zur Seite stehen.

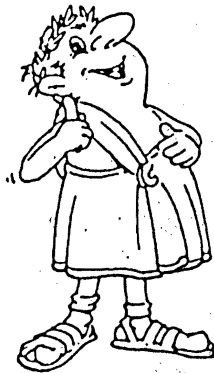
Beiden für ihre bisherige Arbeit ein herzliches Dankeschön der Gilde.

Weir.

## Der neue Vorstand stellt sich vor:



W. BERNDT



B. KALTEISEN



U. HARRIERS



R. GOLLENT



H. MEYER



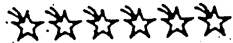
## »» Wie geht's weiter '93?....

Nachdem der geplante Vereinsausflug nach Chemnitz und Leipzig auf nicht so große Resonanz wie unsere Fahrt nach Dresden gestoßen ist, werden nun nur einige Wenige mit ihren Privatfahrzeugen die Ausstellung in Chemnitz besuchen. Eigentlich schade, brachte doch die Reise 1991 viele gemeinsame Erlebnisse. Aber auch in Bruchsal warten wieder einige Aktivitäten auf uns. Zwei Großtauschtage, diesmal wegen des großen Zuspruchs in der Sporthalle im Sportzentrum und zwei Vereinsauktionen in unserem Vereinslokal. Die Vereinsabende bleiben unverändert und Vortragsabende zur Briefmarkenkunde sind auch wieder geplant. Eine bittere Pille allerdings bringt das Jahr 1993.

Die bei der Mitgliederversammlung 1992 beschlossene Beitragserhöhung muß in Kraft treten.

Die neuen Beiträge pro Mitglied belaufen sich nun auf DM 36,- im Jahr, für Familienmitglieder bleiben sie aber bei DM 16,- (z.B. Ehefrauen). Beitragserhöhungen sind keine schöne Nachricht, aber im Hinblick auf die Leistungen des Vereins für seine Mitglieder sollte man wirklich überlegen, ob sich die DM 3,- pro Monat nicht doch lohnen.





Junge  
Briefmarkenfreunde



Bruchsal

Fast schon zur Tradition geworden ist die alljährliche Winterfeier der Jungen Briefmarkenfreunde.

So konnte Gruppenleiter Rudolf Hecker in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von 64 Personen im Pfarrzentrum St. Paul begrüßen. In einem Jahresrückblick wurde den Eltern die Arbeit in der Jugendgruppe präsentiert:

Daß dabei das Ausstellungswesen eine zentrale Rolle spielt, kann man an den Erfolgen der Jugendlichen bei der Weltausstellung in Montreal (Canada), der FIP-Ausstellung in Grenada (Spanien) oder bei einigen anderen Ausstellungen ablesen.

Mit einer kleinen Dia-Show hat dann Anette Hecker das letzte Jahr noch einmal Revue passieren lassen: Der Besuch der Ausstellung in Canada war für viele sicherlich der Höhepunkt des vergangenen Jahres. Ebenso gut angekommen ist die Ausrichtung des Landesring-Fußballturniers, bei dem man die Kräfte mit Jugendlichen aus verschiedenen Landesringen messen konnte. Unter den Besuchern konnten die JBF dort auch Herrn Hans Meyer, den Vorsitzenden der Briefmarkensammlergilde Bruchsal sowie des Landesverbandes Südwest begrüßen, dessen Gastgeschenk als Fair-Play-Preis einem Spieler überreicht wurde.

Nach dem Rückblick auf noch so manche andere Aktivitäten stärkten sich alle bei Kaffee und Kuchen für die nachfolgende Miniaktion. Unter der Leitung des Ehrengastes Hans Meyer fand eine lebhaftere Auktion statt, die gerade für die jüngeren Mitglieder sicherlich aufregend verlief. So galt es doch den für die Anwesenheit bei Tauschtagen gutgeschriebenen Betrag möglichst sinnvoll zu investieren. Nach dem Abschluß der Auktion ließ man schließlich den Nachmittag gemütlich ausklingen.

An dieser Stelle möchten sich die Jungen Briefmarkenfreunde noch einmal recht herzlich bei der Briefmarkensammlergilde für die finanzielle Unterstützung bedanken.



Was bieten wir Ihnen ?



Großtauschtag



**AUKTION**

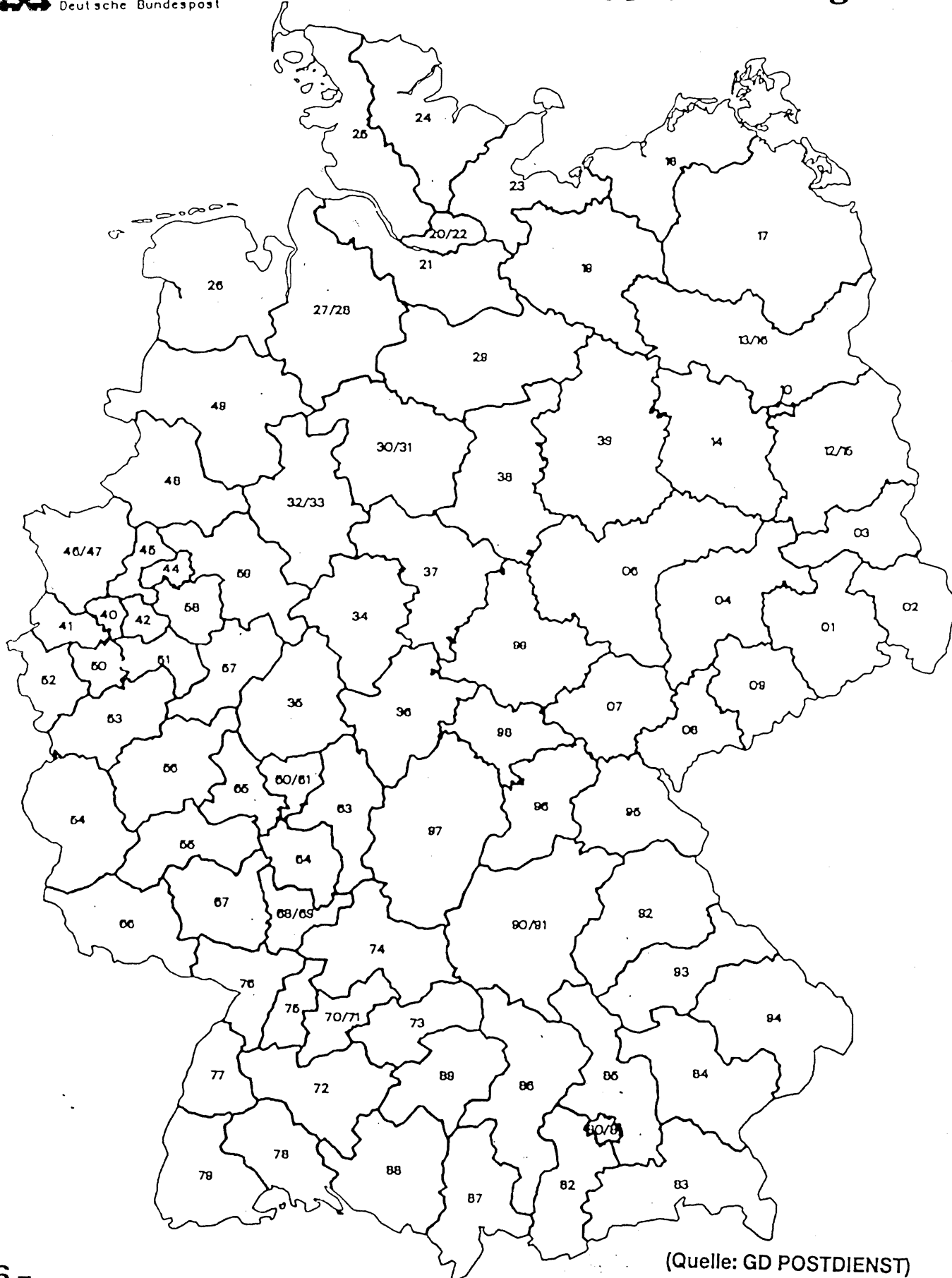


Einzelheiten siehe in der Terminübersicht auf Seite 12 !

# Bundespost hält am Termin 1. Juli fest

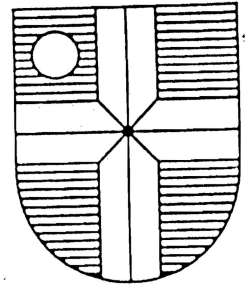


## 83 Briefregionen



(Quelle: GD POSTDIENST)

# Bruchsal und Umgebung



## Neue Postleitzahlen auf einen Blick

- 76646 Bruchsal
- 76669 Bad Schönborn
- 75015 Bretten
- 76694 Forst
- 75053 Gondelsheim
- 76676 Graben-Neudorf
- 76707 Hambrücken
- 76689 Karlsdorf-Neuthard
- 76703 Kraichtal
- 76709 Kronau
- 68794 Oberhausen-Rheinhausen
- 76684 Östringen
- 76661 Philippsburg
- 76698 Ubstadt-Weiher
- 68753 Waghäusel

DIE NEUEN FÜNFSTELLIGEN POSTLEITZAHLEN nahm Oberbürgermeister Bernd Doll von Otmar Sternberger vom Postamt Bruchsal in Empfang.

Foto: bert

Für Postfachadressen gelten die nachstehend aufgeführten Postleitzahlen:



### Postfachnr.:

76601	Bruchsal	1101	-	1180
76602	Bruchsal	1201	-	1280
76603	Bruchsal	1301	-	1380
76604	Bruchsal	1401	-	1480
76605	Bruchsal	1501	-	1580
76606	Bruchsal	1601	-	1680
76607	Bruchsal	1701	-	1780
76608	Bruchsal	1801	-	1880
76609	Bruchsal	1901	-	1980
76610	Bruchsal	2001	-	2080
76611	Bruchsal	2101	-	2180
76612	Bruchsal	2201	-	2280
76613	Bruchsal	2301	-	2380
76614	Bruchsal	2401	-	2480
76615	Bruchsal	2501	-	2580
76616	Bruchsal	2601	-	2680
76625	Bruchsal	4101	-	4180
76626	Bruchsal	4201	-	4280
76627	Bruchsal	4301	-	4380
76629	Bruchsal	7101	-	7165
76630	Bruchsal	7201	-	7265
76652	Philippsburg	1101	-	1180
76653	Philippsburg	1201	-	1280
76654	Philippsburg	1301	-	1380
76658	Philippsburg	1	-	63
76662	Bad Schönborn	1101	-	1165
76663	Bad Schönborn	1201	-	1265
76664	Bad Schönborn	1301	-	1363
76666	Bad Schönborn	1	-	80
76670	Graben-Neudorf	1101	-	1180
76671	Graben-Neudorf	1201	-	1280
76673	Graben-Neudorf	1	-	78

76677	Östringen	1101	-	1180
76678	Östringen	1201	-	1280
76680	Östringen	2001	-	2064
76685	Karlsdorf-Neuthard	1101	-	1163
76686	Karlsdorf-Neuthard	1201	-	1361
76690	Forst	1101	-	1180
76691	Forst	1201	-	1280
76695	Ubstadt-Weiher	1101	-	1180
76696	Ubstadt-Weiher	1201	-	1275
76699	Kraichtal	1101	-	1180
76700	Kraichtal	1201	-	1280
76704	Dettenheim	1	-	180

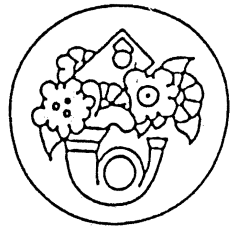
## Telefonservice für neue Postleitzahlen



Ab 1. Februar kann sich jeder unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 01 30-5 55 55 kostenlos nach der künftig fünf- statt bisher vierstelligen Postleitzahl erkundigen. Diese frühe Information ist vor allem für Firmen und Selbständige wichtig, die neue Briefbögen und Stempel in Auftrag geben müssen. Im Mai werden die neuen Postleitzahl-Verzeichnisse im DIN-A4-Format mit rund 1 000 Seiten Umfang kostenlos zugestellt.



# Philatelistisches interessant und wissenschaftlich



Briefmarken-  
vorschau



11. 03. 1993

6 neue Sondermarken



600. Todestag Johannes von Nepomuk

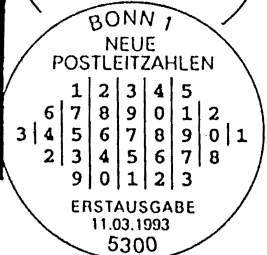
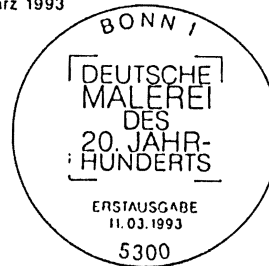
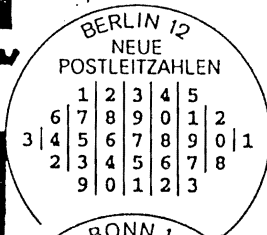
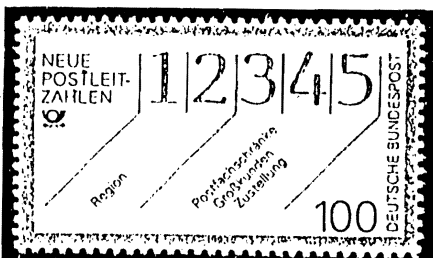
Entwurf: Joachim Rieß, Chemnitz  
 Druck: Mehrfarben-Offseldruck der Wertpapierdruckerei Leipzig  
 Größe: 43 x 25,5 mm  
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
 Ausgabotag: 11. März 1993



Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts



Entwurf: Professor Ernst Jünger, München  
 Druck: Mehrfarben-Offseldruck der Bundesdruckerei Berlin  
 Größe: 55 x 32,8 mm  
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
 Ausgabotag: 11. März 1993



Neue Postleitzahlen

Entwurf: Professor Ernst Jünger, München  
 Druck: Dreifarben-Offseldruck der Tiefdruck Schwann-Dagel GmbH, Düsseldorf  
 Größe: 43 x 25,5 mm  
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
 Ausgabotag: 11. März 1993





# Wappen der Länder der Bundesrepublik Deutschland — Hessen —

Entwurf: Professor Ernst Jünger, München  
 Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin  
 Größe: 35 × 35 mm  
 Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier DP 2  
 Ausgabetag: 11. März 1993



## Brief 2000

Die wicht[ig]sten Produktmerkmale und Entgelte BfD (Inland) ab 1. 4. 1993 <sup>1)</sup>  
 (Bearbeitungsstand: 15. 12. 1992)

Basisprodukte und Sendungen	Höchstformat		Höchstdicke (Höhe)	Höchst- gewicht	Entgelte DM <sup>2)</sup>	Entgeltformel bei Infopost <sup>1)</sup> <sup>3)</sup>
	Länge	Breite				
Standardbrief Infopost – Standard Büchersendung – Standard Waresendung – Standard	235 mm	125 mm	5 mm	20 g	1,00 0,45 <sup>1)</sup> 0,80 0,80	
	umfaßt B6/DL					
Postkarte	162 mm	114 mm			0,80	
	= C6					
Kompaktbrief Infopost – Kompakt <sup>3)</sup> Büchersendung – Kompakt <sup>4)</sup> Waresendung – Kompakt <sup>4)</sup>	235 mm	125 mm	10 mm	50 g	2,00 0,55–0,76 <sup>1)</sup> 1,10 1,30	bis 20 g 0,55 DM über 20 g bis 50 g: (g–20) × 0,688 Pf + 55 Pf
	umfaßt B6/DL					
Großbrief Infopost – Groß Büchersendung – Groß <sup>4)</sup> Waresendung – Groß <sup>5)</sup>	353 mm	250 mm	20 mm	500 g 1 000 g 500 g 500 g	3,00 0,65–2,00 <sup>1)</sup> 1,50 2,50	bis 20 g 0,65 DM über 20 g bis 100 g: (g–20) × 0,688 Pf + 65 Pf über 100 g bis 1 000 g: (g–100) × 0,089 Pf + 120 Pf
	= B4					
Maxibrief Infopost – Maxi Büchersendung – Maxi <sup>4)</sup> Waresendung – Maxi <sup>4)</sup>	353 mm	250 mm	50 mm	1 000 g 1 000 g 1 000 g 500 g	4,00 1,35–2,70 <sup>1)</sup> 2,50 3,00	bis 20 g 1,35 DM über 20 g bis 100 g: (g–20) × 0,688 Pf + 135 Pf über 100 g bis 1 000 g: (g–100) × 0,089 Pf + 190 Pf
	= B4					
Blindensendung <sup>6)</sup>	353 mm	250 mm	50 mm	1 000 g	ontgeltfrei	
	= B4					
Postwurfsendung an – Haushalte mit Tagespost – alle Haushalte – alle Briefabholer	324 mm	229 mm	50 mm	100 g 100 g 1 000 g	0,08–0,30 0,23–0,45 0,23–1,50	
	= C4					

1) Entgelte Infopost ab 1. 9. 1993

2) Listenpreis ohne Entgeltermäßigung

3) Bis 31. 3. 1994 auch Formate bis B 5

4) Bis 31. 3. 1994 gelten für Nichtstandardwaresendungen und -büchersendungen die bisherigen Höchstmaße (Rechteck und Rollenform)

5) Einführung erst am 1. 4. 1994



## Die Diebe hatten beste Referenzen

### Organisierter Archivdiebstahl aufgedeckt – Zwei Tatverdächtige in U-Haft

R. Z. Bonn – Die „Deutsche Briefmarken-Revue“ („DBR“), ein Fachblatt für Sammler, wartet in ihrer jüngsten Ausgabe mit einem Knüller auf. Es ist die Rede vom „vermutlich größten organisierten Archivdiebstahl der Nachkriegsgeschichte“, der seit geraumer Zeit die Ermittlungsbehörden beschäftigt. Zwei Männer haben über Jahre systematisch Stadt-, Adels-, Diözesan- und Staatsarchive durchkämmt und dabei Tausende historische Urkunden, Autographen und Briefe entwendet. Eine Liste des Bayerischen Landeskriminalamtes umfaßt rund 40 geschädigte Archive. Es ist durchaus möglich, daß die Zahl noch höher ist.

Das „Duo infernal“ (so die „DBR“) hatte immer nach derselben Methode gearbeitet. Der eine, ein 55jähriger Frührentner, verschaffte sich mittels einwandfreier Referenzen und unter dem Vorwand, wissenschaftlich arbeiten zu wollen, Zugang zu Archiven vor allem in Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen. Begleitet wurde er von einem 53jährigen Berufphilatelisten, der sich als sein Chauffeur ausgab. Dank der guten Referenzen konnten die beiden mehr oder weniger unbeobachtet arbeiten und die begehrten Archive in einer Tasche mit Geheimpfach aus den Archiven schmuggeln. Hie und da erleichterten „vertrauensbildende Maß-

nahmen“ für das Personal die „Arbeit“ der beiden.

Ins Rollen kamen die Ermittlungen, als Jesko Graf zu Dohna vom Fürstlich Castellischen Archiv in Castell in einem Auktionskatalog Archivmaterial entdeckte, das zweifellos aus seinem eigenen Fundus stammte und nicht auf legalem Wege diesen verlassen haben konnte. Aufgeschreckt begannen daraufhin mehrere Archive, den Markt aufmerksam zu beobachten. Auf Auktionen, Messen und im Handel konnte so im vergangenen Jahr von Kripo und Staatsanwaltschaft verdächtiges Material sichergestellt werden: 20 000 Briefe und Urkunden, darunter 5500 aus dem Castell-

schen Archiv. Folge der Polizeiaktionen: Der Handel mit vorphilatelistischem Material kam praktisch zum Erliegen.

Die geschädigten Archive gehen, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ schreibt, in dieser Angelegenheit mit Härte vor. Die richte sich nicht nur gegen die beiden Hauptverdächtigen, die bereits in Untersuchungshaft sitzen, sondern auch gegen eine Reihe von Berufphilatelisten, die mit dem Material eine schnelle Mark machen wollten. Das Fachblatt resümiert: „Der Schaden, den alle in diese Affäre Verstrickten ihren ehrlichen Kollegen und der gesamten Philatelie zugefügt haben, ist wohl nicht wiedergutzumachen!“

Die Welt  
02.01.93



Daß die beiden Versuchsprojekte im schleswig-holsteinischen Nordhackstedt und Bimöhlen durchgeführt werden, scheint kein Zufall zu sein, denn für die Königliche Post im benachbarten Dänemark ist ein derartiger Kundendienst seit langem gang und gäbe.

Schon jetzt ist sicher, daß das Experiment gelingt. Nach Angaben des Sprechers des Unternehmens Postdienst, Heinz-Hermann Herbers, schätzen die Dorfbewohner vor allem die Öffnungszeiten ihrer neuen „Huckepack-Post“. Das habe eine erste Umfrage ergeben. In den kleinen Orten seien die Poststellen längst nicht mehr ganztägig geöffnet gewesen; künftig solle man in den Dörfern auch am späten Nachmittag noch ein Paket aufgeben können. „Eine Zusammenarbeit, die beiden nützt“, lobt Herbers die Zusammenarbeit. Der Postdienst werde jedenfalls eine gehörige Summe an Miete für sein jetzt noch 23 000 Postämter und Poststellen umfassendes Netz einsparen.

Nach dem vielversprechenden Start im Norden sollen in diesem Jahr weitere Tante-Emma-Läden in Hessen und Rheinland-Pfalz ins Posthorn blasen. Die neuen Poststellen gehören zu dem Projekt „Nachbarschaftsladen 2000“, das unter der Schirmherrschaft des Bundesbauministeriums steht.

Erste Experimente gibt es auch in den neuen Ländern. Gab es früher in Leipzig ein eigenes Postamt im Hauptbahnhof, so ist die gelbe Post jetzt als Untermieter in die Bahnhofsbuchhandlung eingezogen. Seit Ende vergangenen Jahres werden dort von 6 bis 22 Uhr nicht nur Briefe angenommen, sondern auch postlagernde Sendungen ausgegeben.

### Marken am Spiess

Gebrauchte Briefmarken wurden zum erstenmal in Neuyork ums Jahr 1860 zum Verkauf ausgelegt. Die Stücke wurden auf einem Karton vorn Fenster eines Buchhändlerladens ausgehängt. Damit sie aber der Wind nicht wegblies, war jede Marke mittels eines Stiftechens, das mitten hindurch ging, befestigt. Der Tag, an dem man nach der Beschaffenheit der Postwertzeichen fragte, war eben damals noch nicht angebrochen!

1908



### Erste Versuche im Norden

## Tante Emma bläst ins Posthorn

Bonn (dpa). Die gelbe Post geht neue Wege. Seit gut drei Monaten läuft ein Versuch, mit dem das immer mehr unter Kostendruck stehende Unternehmen nicht nur sparen, sondern auch den ebenfalls notleidenden Tante-Emma-Läden unter die Arme greifen will. Vor allem in ländlichen Gebieten sollen in den kleinen Gemischtwarenläden neben Mehl und Zucker künftig auch Briefmarken und Telefonkarten im Angebot sein. An die Annahme von Einschreibsendungen und Paketen ist ebenfalls gedacht.

BNN 10.01.93

# In alten Zeitschriften geblättert

Es stand im "sammler express" 15/49

Es gibt leider kein Universalmittel, das imstande wäre Flecken jeglicher Art zu entfernen. Ölflecke verlangen eine andere Behandlung als Harzflecke, und diese müssen wieder anders behandelt werden als Tintenflecke. Um die richtigen Mittel anzuwenden, ist es deshalb wichtig die chemische Beschaffenheit des Fleckes zu kennen. Je jünger der Fleck, desto leichter ist seine Entfernung. Es ist auch empfehlenswert, vor der "Operation" auf dem Arbeitstisch weißes Filterpapier und darauf die Marke zu legen, damit, wenn man mit flüssigen Reinigungsmitteln arbeitet, diese nachher vom Papier aufgesaugt werden.

Grundsätzlich: Vorsicht bei wasser- und benzinempfindlichen Marken.

Wir unterscheiden:

1. Fett- und Ölflecke: Bekanntlich ist Fett im wasser unlöslich, es kann also nicht mit Wasser entfernt werden. dagegen lösen sich Fette und Öle leicht in Benzin, Äther, Schwefelkohlenstoff, Trichloräthylen, Tetrachlorkohlenstoff u.a.
2. Harzflecke: Man weicht zunächst den Fleck mit etwas Glycerin auf und wäscht mit Benzin nach.
3. Teerflecke: Die Entfernung erfolgt genauso wie bei Harzflecken, nur wird nach Auswaschen mit Benzin nochmals mit Wasser gespült.
4. Wachsreste: Wachs (oder Stearin) wird vorsichtig mit einer Rasierklinge abgeschabt. Nachher wird die Marke zwischen ein Löschblatt oder Filterpapier gelegt und heiß ausgebügelt. Trichloräthylen und Azeton entfernen auch die letzten Wachsreste.
5. Tintenflecke: Man betupft mit saurem Kleesalz (Kaliumbioxalat) gepulvert und wäscht die entstehenden Restflecke mit Wasser aus. Ähnlich kann man auch Weinsäure verwenden. Diese Mittel kann man in der angegebenen Art auch gegen Rostflecke verwenden. Bei vielen neueren Tinten bewirkt die Anwendung von Kleesalz oder Weinsäure lediglich eine Aufhellung, aber kein Verschwinden. Ein anderes Mittel ist die Mischung von 5 g Natriumthiosulfat (Fixiersalz) mit 10 g saurem Kleesalz in 100 ccm warmen Wasser. Man läßt die Lösung erkalten und trägt vorsichtig mit einer Kugelspitzfeder auf den Tintenfleck auf. Hierauf wäscht man die Marke gut mit Wasser ab.

Es gibt noch eine ganze Anzahl weiterer Flecke. Es würde aber zu weit führen auf jede einzelne Art genauer einzugehen.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen den "Frankfurter Briefen" (Heft 4, April 1992), den Vereinsnachrichten der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler 1900 e.V. Frankfurt/Oder

## Die kleine Anzeige

Suche Heimatbelege von Weingarten (7504) sowie Sonder- und Werbestempel von Helgoland.

R. Bergmann, Bussardweg 7, 7504 Weingarten

Norddeutscher Postbezirk (1868 bis 1871)

Suche Belege aller Art aus der Zeit des NDP im Tausch oder Kauf. Lose Marken und Einheiten aber nur mit lesbaren Stempeln!

U. Harriers, Bnz-Straße 8, 7523 Graben-Neudorf



### Bereicherung des Wortschatzes

Ein australischer Korrespondent ist wieder einmal nicht zufrieden mit der Bezeichnung Philatelist für einen Postwertzeichensammler, er findet das Wort zu wenig klar und begrifflich und schlägt vor, es durch ein neues zu ersetzen. Glücklicherweise, damit sich andere Leute nicht den Kopf zu zerbrechen brauchen, hat er das gewünschte Wort schon selbst gefunden: Philosemiotiscomistographist. 1898

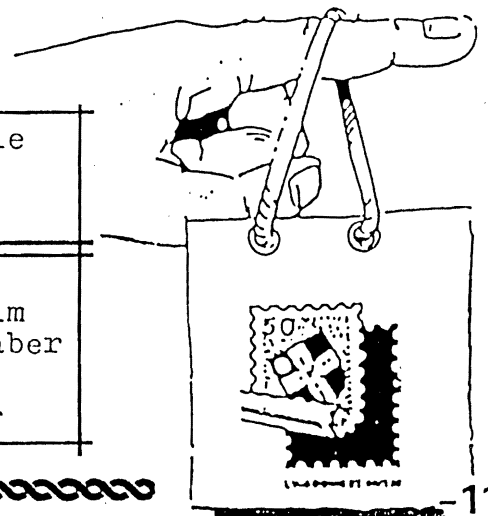


### Ratschläge

Ein Sammler erwarb letztenhin eine kleine Sammlung in einem Moens-Album von 1867. Wie verblüfft war er, als er auf der inneren Seite des Deckels die beiden nachstehenden Ratschläge las:

1. Es wird den Sammlern empfohlen, die Zähnungen der Marken abzuschneiden.
2. Der Herausgeber des Albums möchte den Sammlern anraten, die Marken mit den vier Ecken im Buche zu befestigen.

1908





# Termine! Termine!

## Was? Wann? Wo?

### In der Gilde:

- 09.03.93 Vereinsabend mit Tausch
- 30.03.93 Vereinsabend mit Tausch  
(Für Mitglieder an diesem Abend letzte Einlieferungsmöglichkeit für die Vereinsauktion am 25.05.93 !!!)
- 13.04.93 Vereinsabend mit Tausch
- 27.04.93 Vereinsabend mit Tausch
- 02.05.93 0900 - 1600 Uhr  
Briefmarken-Großtauschtag mit Briefmarkenschau in der großen Sporthalle im Sportzentrum Bruchsal
- 11.05.93 Vereinsabend mit Tausch
- 25.05.93 V e r e i n s - A u k t i o n
- 08.06.93 Vereinsabend mit Tausch
- 29.06.93 Vereinsabend mit Tausch
- 13.07.93 Vereinsabend mit Tausch

Sommerpause bis zum 31.08.93.  
(Auch der Wirt braucht mal Urlaub!)

Vereinsabende, Vorträge und Auktionen auch 1993  
Vereinsabende, Vorträge und Auktionen auch 1993 wieder in der TSG-Gaststätte im Sportzentrum Bruchsal

### Sonstige philatelistische Veranstaltungen:

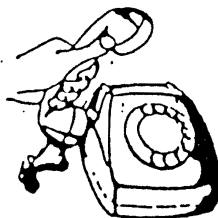
- 18. - 21.03.93 Erste Wettbewerbsausstellung im Rang 3 im Freistaat Sachsen "CHEMNITZ '93"
- 20.-- 21.03.93 "OFFENE KLASSE" bei der "OSTALBRIA" in 7070 Schwäbisch Gmünd, Stadtgarten
- 19. - 23.05.93 NAPOSTA '93 in Dortmund

### Briefmarken-Sammlergilde Bruchsal & Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Hans Meyer  
Kolpingstraße 17  
7526 Ubstadt-Weiher

Redaktion  
Vereinsnachrichten: Martin Weichert  
Erlenweg 5  
7520 Bruchsal

Druck: Horn-Druck  
Stegwiesenstraße 6  
7520 Bruchsal



07251/63031

07251/89129

